



Ratsfraktion



Sitzung der Ratsversammlung vom 12.03.2020

Neuer Tagesordnungspunkt: Aufnahme von geflüchteten Menschen

Die SPD-Fraktion beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „**Aufnahme von geflüchteten Menschen**“ im Wege der Dringlichkeit.

Dort stellen wir dann folgenden Antrag zur Abstimmung:

Die Stadt Itzehoe erklärt sich solidarisch mit Menschen auf der Flucht.

Sie unterstützt die Initiativen der Landesregierung zur Aufnahme von geflüchteten Menschen sowie der kirchlichen und privaten Initiativen wie Sea-Watch und Seebrücke zur Rettung von geflüchteten Menschen aus Seenot.

Es muss gemeinsame Politik auf allen Ebenen in Europa sein, für sichere Fluchtwege und rechtsstaatlichen Zugang zu Asylverfahren zu sorgen. Die Menschenrechte dürfen nicht an den EU-Außengrenzen enden.

Auch die Stadt Itzehoe ist bereit, zusätzlich zur Verteilungsquote („Königsteiner Schlüssel“) zehn geflüchtete Menschen aufzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Zusage der Landes- und Bundesregierung zu übermitteln und die Aufnahme und Betreuung dieser geflüchteten Menschen vorzubereiten.

Begründung

In den letzten Tagen haben Berichte über die Zustände für geflüchtete Menschen auf den griechischen Inseln für Entsetzen gesorgt. Viele Kinder sind heute von Gewalt und Elend betroffen – mitten in Europa.

Durch die neuerliche Ausweitung der Kämpfe in Syrien kam es zu neuen Flüchtlingsbewegungen, in den letzten Tagen auch an der türkisch-griechischen Grenze zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen griechischen Staatsorganen und geflüchteten Menschen.

Die Landesregierung hat sich am 04. März zur Aufnahme von geflüchteten Minderjährigen bereit erklärt. Diese Initiative bedarf auf kommunaler Ebene Unterstützung.

Die Bundesregierung und die EU-Kommission befindet sich aktuell in Gesprächen mit der griechischen und türkischen Regierung über die Situation an der türkisch-griechischen Grenze. Wir müssen hier ein politisches Signal aussenden, damit sofort die geflüchteten Menschen mit ihrer Not in den Fokus genommen werden.

Eine sofortige Beschlussfassung der Ratsversammlung ist notwendig, um einerseits die erforderlichen Signale an die Regierungen zu senden und andererseits die Vorbereitungen für die Aufnahme von geflüchteten Menschen vor Ort zu treffen.

Mit dem beginnenden Frühling werden auch wieder mehr Menschen aus dem südlichen Mittelmeerraum nach Europa fliehen und häufig in Seenot geraten. Die evangelische Landeskirche hat ihren Beitrag zur Initiative „Sea-Watch“ durch Stellung eines Rettungsschiffes geleistet. Es sind auch Itzehoer und Steinburger Menschen, welche auf diesen Schiffen ihren humanitären Beitrag leisten. Diese Menschen und die Initiativen verdienen die Solidarität ihrer Heimatregionen. Wir wollen Itzehoe zum „sicheren Hafen“ erklären und hierdurch einen aktiven Beitrag zur Rettung von geflüchteten Menschen leisten.



Sönke Doll
Fraktionsvorsitzender